

HOSPIZ KONSTANZ e.V.

Jeder braucht jemanden. Irgendwann.

| OKT/NOV 2015 |

Vorträge mit Gesprächsmöglichkeit

Haus am Park, Talgartenstraße 4, Konstanz



Sa, 24. Oktober 2015

19.30 Uhr, Kinderhaus Edith Stein,
Gustav-Schwab-Str. 10b

Eintritt frei, über Spenden zur
Kostendeckung freuen wir uns sehr

Fr, 30. Oktober 2015

19.30 Uhr, Haus am Park,
Talgartenstr. 4, Konstanz

Eintritt frei, über Spenden zur
Kostendeckung freuen wir uns sehr

Di, 03. November 2015

19.30 - 21 Uhr, Kinderhaus Edith
Stein, Gustav-Schwab-Str. 10b

Eintritt frei, über Spenden zur
Kostendeckung freuen wir uns sehr

Di, 24. November 2015

19.30 - 21 Uhr, Astoria Saal,
vhs Konstanz-Singen,
Katzgasse 7, Konstanz

Eintritt 6 €

**los(t)**

Begleitet und von namhaften KünstlerInnen angeleitet setzen sich Jugendliche zwischen 13 und 21 Jahren 1 ½ Tage kreativ mit den Themen Abschied, Trennung, Krankheit, Tod und Trauer auseinander. Egal, ob betroffen, beteiligt oder interessiert, bringen sie ihre Gedanken und Gefühle mittels Text, Tanz und/oder Theater zum Ausdruck. Am Abend zeigen sie eine Kostprobe der Ergebnisse auf der Bühne.

In Kooperation mit urbanskillz

Mexikanisches Fest der Erinnerung Kunst – Vortrag – Fest

Der Tod wird in Mexiko nicht als vom Leben getrennt aufgefasst, sondern in vielerlei Weise in das Leben integriert. Der "Día de los Muertos" (Tag der Toten) ist eine lebendige, fröhliche Tradition, bei der gemeinsam der Toten gedacht, ihnen etwas mitgebracht und mit ihnen zusammen gefeiert wird. An diesem Abend können Sie an dem typischen Ritual teilnehmen, kunstvolle Dekorationen und einen echten Ofrenda (Altar/Gabentisch) bestaunen und einiges über Hintergrund und Herkunft dieses Festes der Erinnerung erfahren. Gerne können Sie das Bild eines Verstorbenen mitbringen sowie eine Kleinigkeit, die er oder sie besonders gerne gegessen oder getrunken hat – für den Gabentisch.

Gabriela Gómez Gutiérrez lebt in Konstanz, unterrichtet Spanisch und hat ein Atelier für mexikanische Papierkunst

»Heilstätte der Seele« - Krisenbewältigung mit Hilfe von Bilderbüchern

Bilderbücher können Kindern in angemessener Form zeigen, wie Menschen, ob groß oder klein, Krisen meistern, Lösungen finden und schwierige Lebenssituationen gestalten. Nicht zuletzt in der Kinderhospizarbeit sind Bilderbücher daher ein wunderbares Medium, um auch kleine Kinder zu unterstützen. Wir stellen Ihnen Bilderbücher vor, die einen kindgerechten Umgang mit Krankheit, Tod und Trauer aufzeigen, ungeachtet ob die Kinder unmittelbar betroffen sind oder nicht. Erleben Kinder solche Krisen tatsächlich in der Familie, sind oft weitere Themen damit verbunden, z.B. Isolation, Außenseiter-Dasein oder Rivalität. Auch zur Überwindung dieser Schwierigkeiten geben so manche Bilderbücher hilfreiche Impulse.

Dr. Gisela Wittner, Kinderärztin, Koordinatorin in der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz – In Kooperation mit dem Edith Stein Kinderhaus

Scham – die Wächterin der Menschenwürde

Scham ist eine schmerzhaft, oft übersehene Emotion, die in jeder Begegnung, in jeder Arbeit mit Menschen akut werden kann, zum Beispiel mit alten und/oder kranken Menschen: Etwa wenn diese sich ihrer Herkunft oder Armut schämen oder dafür, dass sie krank, alt, abhängig oder pflegebedürftig sind. Unerkannte Schamgefühle können zu Depression, Sucht oder Suizid führen oder in Zynismus, Trotz, Wut o. Ä. umschlagen. Daher ist es wichtig, Scham zu erkennen und konstruktiv mit ihr umgehen zu können. Denn Scham ist zwar schmerzhaft, hat aber auch positive Aufgaben: Sie ist, so Leon Wurmser, »die Wächterin der Menschenwürde«. Im Vortrag werden (aus Sicht von Psychologie, Sozialpsychologie und Gehirnforschung) die grundlegenden Informationen über Scham und Menschenwürde vermittelt. Daran anknüpfend wird die Bedeutung des Themas für die Arbeit mit Menschen erarbeitet.

Dr. Stephan Marks, Sozialwissenschaftler und Supervisor – In Kooperation mit der vhs Konstanz Singen